

Inhalt

Kapitel 1: *Nous laisser faire*. Einleitendes zum Dezisionismus als Epochensignatur der Frühen Neuzeit — 1

- 1.1 Souveran ist, wer entscheidet — 5 Ordnungsschwund und Handlungszwang — 7 Der neuzeitliche Staat als Souveran — 14
- 1.2 Politische Kasuistik in Corneilles Tragodien — 22 Wiederholung in Differenz — 25 Kasuistik und Urteilsbildung im Publikum — 31
- 1.3 Eine Bühne für Staatsgeheimnisse — 36 Poetik des Kabinetts — 38 Die klassizistische Tragödie als Antwort auf eine Bedürfniskonstellation — 42 Offenbare Geheimnisse — 45
- 1.4 Die Hand des Staates und die heroische Geste. Von der Metapher zur Methode — 48 Hand, Geste, Coup — 51 Zum ideengeschichtlichen Ansatz — 57 Heldendämmerung. Zur Forschungslage — 62
- 1.5 Dezisionismus als Paradigma und als Problem — 70 Dezisionismus und Gesetz — 73 Grundungsdezisionismus — 77 Ideologischer Dezisionismus — 79
- 1.6 Ein neuzeitlicher Sonderweg zwischen Dezisionismus und Pluralitätserfahrung — 81

Kapitel 2: *Faire pirouëtter*. Das Theater als cartesische Weltmaschine in *L'Illusion comique* (1636) — 89

- 2.1 Von der Wahrscheinlichkeit möglicher Welten — 97
- 2.2 Ein uneigentliches Sehen — 105 Theater als Anamorphose — 107 Ironie und Illusion — 113
- 2.3 Ingangsetzung der Weltmaschine — 120
- 2.4 Keine Familienzusammenführung, sondern eine Feier der Institution — 128
- 2.5 Advent des Louis-Dieudonné — 131

Kapitel 3: *Vaincre un point d'honneur*. Die Umkodierung politischer Affekte in *Le Cid* (1637) — 135

- 3.1 Eine Literatur der Unterweisung — 137 Semiotisierung der Seelenvorgänge — 137 Der Aufstieg der bürgerlichen Autoren — 140
- 3.2 Exkurs. Charron und der Voluntarismus der Tugend — 147
- 3.3 Corneilles *Cid* als Schule der Zähmung? — 156 Ein Fall von unstatthafter Wut — 160 Plädoyer für eine postfeudale Vernunft — 167 Politischer Ungehorsam im Duell — 172 Eingriffe in affektive und handlungsbezogene Skripts — 176 Möglichkeit und Unmöglichkeit,

- die Codes der Ehre zu überschreiben — 182 Sprechende Körper — 185
- 3.4 Politische Sublimation — 191
- 3.5 Ein Spanier auf Kavaliersreisen — 195

Kapitel 4: *Affermir des Couronnes*. Politische Imagologie in *Horace* (1640) — 199

- 4.1 Tullus Entscheidungen — 206
- 4.2 Krise der Adelssemantik — 215 Genealogischer Essentialismus — 218 Die Ideologie der *romanitas* — 221 Das Recht der Bilder. Arbeit am historischen Gedächtnis — 225
- 4.3 Den *corpus reipublica mysticum* befestigen — 229
- 4.4 Dienst am Staat. Privilegien und Verfehlungen eines Großgesinnten — 235
- 4.5 Heldendienste eines Theaterdichters — 239
- 4.6 Vergesellschaftung der Heroen — 242
- 4.7 Metaphysik oder Nominalismus der Macht? — 248

Kapitel 5: *Être maître des cœurs*. Versöhnende Geschenke und vorläufige Legitimität der Macht in *Cinna ou la clémence d'Auguste* (1642) — 255

- 5.1 Eine Analytik des Staatsstreichs — 259
- 5.2 Systemfragen — 264 Zwei Freiheitskonzepte — 267 Umbesetzung der Begriffe von Freiheit und Knechtschaft — 272 Politische Bekehrungen — 278
- 5.3 Dialektik des Absolutismus — 283 a) Octavians Ermächtigung und der Kredit des Amts — 284 b) Krise des Augustus — 286 c) Milde oder Strenge, Liebe oder Hass? — 293 Reziprozität der Anerkennung — 300 Das Wunder der kaiserlichen Selbstrücknahme — 306

Kapitel 6: *Faire éclater sa gloire*. Katholischer Eifer und alamodische Religion in *Polyeucte martyr* (1643) — 311

- 6.1 Doppelgesichtigkeit des frühneuzeitlichen Konfessionsstaats — 314
- 6.2 Gespaltenes Publikum und Doppelperspektivik eines Martyrerdramas — 320
- 6.3 Verdopplungen — 327 Der doppelte Held und die Ethik des Verzichts — 329 Paradoxien eines sakralen Theaters — 336 Konkurrenz der souveränen Gesten: die göttliche und die heroische Hand — 341
- 6.4 Die Fußstapfen der Gnade — 349

- 6.5 Exkurs. Die Religion und die Mode — 359
- 6.6 Vom Martyrerdrama zur Heterodoxie? — 367
- 6.7 Péguys Selbstverdopplungen — 375

Kapitel 7: *Interpréter en mal*. Distanziertes Spektakel und unzuverlässige Prognosen in *La Mort de Pompée* (1643) — 377

- 7.1 Symptome eines Umbruchs — 385
- 7.2 Weltgeschichte als Panorama widerstreitender Interessen — 390
 Corneilles Unbilligkeitsprasumption — 393 Antiromischer Affekt und politische Prognostik — 397 Beobachtung der Beobachter. Moralische Beweisführung in der Fallanalyse — 402
- 7.3 Fortunas Maske — 406
- 7.4 Pompée, Pomp und *pompa* — 412
- 7.5 Die Interessen des *homo duplex* — 418 Cléopâtre und die Ununterscheidbarkeit von Tugend und Laster — 420 Heldendarsteller César — 424
- 7.6 Vom abgetrennten Haupt zum lebendigen Zeichen — 427 Ein neuer Patron — 433
- 7.7 Die offene Zukunft der Moderne — 436

Kapitel 8: Möglichkeit der Tragödie gestern und heute — 439

- 8.1 Metaphysische Obdachlosigkeit der Tragödie — 442
- 8.2 Eine Gesellschaft des Staunens — 445 Frühneuzeitliche Rationalisierung des Wunders — 447 Verabschiedung der Katharsis — 449
 Die kalte Leidenschaft der *admiration* — 453 Das Publikum als urteilende Öffentlichkeit — 456
- 8.3 Fazit. Intelligibilität der Corneille'schen Tragödie — 460
- 8.4 Jenseits des Mythos. Abwesenheit eines verbindlichen Vorstellungsschemas — 464
- 8.5 Zeitgenössische Lösungsansätze — 467 a) Konsens in der Kosmopolis — 469 b) Kulturuniversalismus — 470 c) Agonismus als Hegemonialismus — 473 d) Idee und Affirmation — 476 e) Tragische Weltsicht — 481
- 8.6 Bruckenschläge — 484

Abbildungsverzeichnis — 489

Bibliographie — 493

Personenregister — 525